

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 64 (1986)
Heft: 7-8

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Bonderspitz**

20. April 1986
Leiter: T. Blöchliger

Die bestellte Sonne traf nicht am vorgesehenen Ort ein, dafür wurden die 30 cm Pulverschnee wie vereinbart geliefert, teils auf ausgeaperte Bergweiden, teils auf eine gut verfestigte Altschneedecke. Als Gegenleistung boten die Skitourenfahrer der JO-Bern Schweissbäche und mehr oder minder lautes Gekeuche im Aufstieg. Während der Abfahrt warteten sie mit schönen Schlangenlinien und körpergerecht geformten Badewannen auf. Zwischendurch war immer wieder fröhliches oder schelmisches Lachen zu vernehmen. Die Leiter übernahmen 11 Teilnehmer am Morgen, abends wurde die gleiche Anzahl wieder zurückgeschoben. Hervorhebenswürdiges Highlight: Kaffee, Tee und Kuchen vor der Heimfahrt im Hause der von und zu Deschwandens.

Niederhorn

Skitourenwochenende, 15./16. März 1986
8 Teilnehmer

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir mit dem Zug von Bern nach Boltigen, wo wir die Ski anschnallten. In der Hoffnung, genügend Schnee vorzufinden, wählten wir die Schattenseite für den Aufstieg zur Niederhornhütte. Etwas Gras blieb uns aber nicht erspart, und manchmal lag auch ein Baum im Weg. Diese Art von Hindernissen überquerten wir dann allerdings ohne Ski.

In der Niederhornhütte wurden wir von den bereits Anwesenden freundlich begrüßt. Bald darauf konnten wir, unter Chrigus gütiger Mithilfe, mit dem Kochen beginnen. Er musste die ganze Zeit mit einer Lichtfunzel in die dunkelsten Ecken zünden, damit die Teigwaren im Sieb und nicht im Wasserkübel landeten. Das rassig

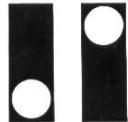
gewürzte Abendessen wurde mit viel Enthusiasmus und ebensoviel Tapferkeit verzehrt, wenngleich manch einer verstohlen eine Träne wegwischte.

Den nächsten Morgen begannen wir in aller Frühe mit einem hastigen Imbiss und doch genügend gestärkt für den zweistündigen Aufstieg bis zum Gipfel. Obwohl wir uns nur eine kurze Rast gönnen, reichte die Zeit nicht mehr für das eingeplante Seehorn. Ein unbekannter Hügel war jedoch ebenso reizvoll, und weil der Schnee dermassen prächtig war, erlaubten wir uns diesen Spass gleich dreimal. Dann begann der Magen zu knurren. Während der Mittagspause genossen wir im Windschatten der Sennhütte die strahlende Märzsonne in vollen Zügen. Ausgeruht starteten wir Richtung Stand. Nach diesem Marsch beherrschten auch die JO-Aspiranten den Fellwechsel. Die Schlussfahrt nach Zischenflüh war darauf ein reines Vergnügen.

Den schwersten Rucksack trug die Kleinste: Erst beim Postauto in Zischenflüh wurde Franz(iska) ihre letzten Stücke Cake los.

Der prompte Aufziehservice

- Photos und Bilder auf Holzfaser-, Kunststoff- und Aluminiumplatten
- Karten und Pläne auf Gewebe



Buchbinderei Rhyn AG
Falkenweg 5, Bern
Telefon 232087

Tessin/Zentralschweiz

JO-Tourenwoche
vom 13. bis 18. April 1986
Leiter: Karl Kobler
12 Teilnehmer

1. Tag. Um 7 Uhr morgens fiel der Startschuss zur Tourenwoche. Bei winterlicher

... AUS DEM UMFASSENDEN ANGEBOT VON EISELIN-SPORT ...

SOMMER 86



Edi, Renate und
Mario, drei
Mitarbeiter des
Luzerner Teams.

BERGHAUS «Gemini I. A.-Jacke»

Goretex mit Polarfleece-Innenjacke. Blau-marine oder rot-grau. Gr. XS-XL.
Fr. 498.-

HOLIDAY Bergführer-Hose

Damen Gr. 36-44. Herren Bd. 72-92. **Fr. 248.-**

KOFLACH «Ultra Extrem»

Steigeisenfester Kunststoffschuh. Gr. 3-14½. **Fr. 339.-**

BERGHAUS «Laser 55»

Rucksack 55 l. Rot.
Fr. 229.-

STUBAI Telescope

Superleichter Pickel. Verstellbar 50-80 cm. **Fr. 175.-**

THINK PINK «El Capitan»

Kletter- und Sporthose. Marine oder rot.
Bd. 72-96. **Fr. 128.-**

PATAGONIA «Synchilla»-Jacke

Faserpelz. Violett oder pfauenblau. Gr. S-L.
Fr. 187.-

HANWAG Allround-Schuh

Weiche Sohle mit Profil. Gr. 4-12. **Fr. 189.-**

BERGHAUS «Munro»

Rucksack 35 l. Rot. **Fr. 139.-**

SCHOEFFEL «Sierra»

Goretex-Jacke. Rot-grau.
Gr. 46-54. **Fr. 448.-**

SCHOEFFEL «Pordoi»

Goretex-Hose. Grau. Damen Gr. 36-46. Herren Bd. 80-96. **Fr. 338.-**

HANWAG «Dolomit»

Steigeisenfester Lederschuh.
Gr. 3-12. **Fr. 319.-**

LOWE «Cerro Torre I»

Rucksack 68-73 l. Blau.
Fr. 325.-

VON KAENEL

Steigeisen

12zackig mit Schnellverschluss. Gr. 1+2. **Fr. 140.-**

Monbijoustrasse 20

3011 Bern Telefon 031-25 76 76

Filialen: **Luzern, Basel, Zürich, Biel/Bienne,
Moutier**



Januarstimmung setzte sich der Convoy, bestehend aus drei Autos, in Bewegung Richtung Süden. Die Stimmung zum Klettern war noch nicht allzu gross beim Anblick der weissen Pracht. In Erstfeld wurde bereits die erste kurze Pause eingeschalten, die Kari sofort dazu benützte, seine «Klebersammlung» zu vergrössern. Das nächste Ziel, Bellinzona, wurde nach einer einstündigen Fahrt erreicht. Bei wolkenlosem Himmel und etwas höheren Temperaturen machten wir uns auf den Weg zum Klettergarten, der nach anfänglichen Schwierigkeiten dann doch noch gefunden wurde. Nachdem die erste Kletterlust befriedigt war, wurde nach unserer «Villa» in Locarno Ausschau gehalten. Der Tag wurde dann mit Karis Kochkünsten abgerundet, dazu gehörte selbstverständlich noch ein Dessert (Ananas mit Rahm).

2. Tag. Zum Beginn eines schönen Tages gehörten immer das Ausschlafen und das Morgenessen, wonach sich mancher gerne wieder ins Bett hätte verführen lassen. Da sich ein wolkenloser Tag ankündigte (was heisst hier «ankündigte», es war ja bereits 9 Uhr, und die Sonne stand schon seit zwei vollen Stunden am Himmel), wurde schnell das Klettermaterial zusammengegrafft, und ab ging's nach Ponte Brolla. So wurde der Tag mit irrsinnig schöner Kletterei verbracht. Dazu sind die Felsen von Ponte Brolla auch sehr geeignet. Mit einigen roten, aber sehr zufriedenen Gesichtern wurde am späteren Nachmittag die Kletterei beendet. Die Wohnung in Locarno wurde ohne besondere Schwierigkeit wiedergefunden, wenn auch Kari versuchte, eine Einbahnstrasse in entgegengesetzter Richtung zu passieren. Beim heutigen Nachtessen wurde die Disziplin «Grillieren» getestet, was den beiden Köchen Lucien und Kari auch vortrefflich gelang. Da am folgenden Morgen eine Skitour ange sagt war und man mit einer frühen Tagwache rechnen musste, zog es manche schon bald ins Bett. Gute Nacht!

3. Tag. Tagwache war bereits um 5 Uhr morgens. Man könnte sagen, dass es eher

eine Nachtwache war (ich denke, dass noch einige gleicher Meinung sind). Nach einem ergiebigen Frühstück wurde schnell alles gepackt, und dann ging's ab ins Auto. Aus der Skitour wurde jedoch sehr bald lediglich eine kleinere «Spritzfahrt» ins Ansermonetal. So wurde beschlossen, nach Tenero zu fahren, um einige Kletterversuche an der Kletterwand zu unternehmen. Aus den Kletterversuchen wurden jedoch sehr bald Fallversuche, die der eine mit weniger, der andere mit mehr Angst hinter sich brachte. Anschliessend wurde in Bellinzona noch tüchtig eingekauft. Nach einer Pizza ging's dann wieder nach Norden, dem schönen Wetter entgegen. An dieser Stelle muss dem Leser noch berichtet werden, dass sich das Wetter dermassen verschlechterte, dass beschlossen wurde, zur Lidernehhütte in die Innenschweiz zu wechseln. Dieser überlegt ausgeführte Schachzug war ein Volltreffer. Hatte es in Airolo noch geschneit, so strahlte uns am anderen Ende des «Loches» die Sonne entgegen. In Sisikon wurde noch Röfe aufgefischt, und weiter ging's nach Riemenstalden/Chappelisberg. Nach einem äusserst anstrengenden Aufstieg (auf der Seilbahn war's immerhin recht kalt), wurde die sehr gemütliche Lidernehhütte erreicht.

4. Tag. Man fragt sich schon, wo die Gipfelstürmerlust der JO geblieben ist. Man höre und staune, heute standen deren zwei auf dem Programm. Unter Begleitung von Röfe und dessen Lawinenkunde wurde die Route zum Rossstock eingehalten. Schliesslich wurde der 2460 m hohe Berg in relativ kurzer Zeit bezwungen. Das nächste Ziel war der Spillauerstock. Unter dem Motto «es führen verschiedene Spuren zum Spillauerstock» wurde nach einer kurzen, knorzigen Abfahrt auch dieser unter Beschuss genommen (es gab dann auch schon bald mehr Aufstiegs- als Abfahrts spuren). Unter «traumhaften» Schneeverhältnissen (20 m Pulver- 2 km Harsch schnee) gab's einige Badewannen, bis die Hütte erreicht war. Im grossen und ganzen gesehen war's ein gelungener Tag. Ach ja,

bevor es der Vergangenheit angehört: Das heutige Nachtessen kam aus Mastens Küche (ich glaube es war Spaghetti-Carbonara).

5. Tag. Mit dem Gedanken im Kopf, dass es heute abend Linsen geben sollte, wurde sogar das Aufstehen mühsam. Schliesslich kam doch noch die rettende Idee, dass das Kilo Geschnetzelte nicht mehr so lange haltbar sei und die Linsen halt eben verschoben werden müssen (allgemeine Begeisterung). Wie lautete doch der Wetterbericht heute, Zitat: «Föhnende Schneefälle». Sagen wir mal: Föhn Ende und Schneefälle. So wurde es denn auch. Doch zunächst schien es anders zu werden. René und Resu führten uns auf einer sicheren Spur unter dem Kaiserstock hindurch. War es bis jetzt noch einigermassen sonniges Wetter, so nebelte es uns jetzt gehörig ein. Unter ständigem Schneefall wurde dann auch die Felsstufe zum Blüemberg überwunden. Auf dem Gipfel herrschte eine «herrliche» Aussicht (man sah gerade noch die nebenstehenden Kameraden). So blieb es während der ganzen Abfahrt bis zur Waldgrenze, wo man dann doch noch einige Bäume zu Gesicht bekam. Als dann noch der Regen einsetzte, freute sich keiner mehr so richtig auf den Aufstieg von Frutt zur Lidernenhütte. Unter Regis Führung ging's dann in flottem Tempo zur Höchi, wo dann doch noch beschlossen wurde, mit der Seilbahn «aufzusteigen». Auf der Hütte angekommen, freute sich

sicher jeder, seine nassen Kleider mit den trockenen auszutauschen (soweit noch vorhanden). Mit Reis und Geschnetzeltem ging auch dieser Tag zu Ende (Wein war auch genügend vorhanden).

6. Tag. Angesichts des Wetters wurde erst einmal tüchtig ausgeschlafen, so dass diejenigen, die erst um 3 Uhr ins Bett kamen, auch noch zu ihrem Schlaf fanden. Da es noch immer schneite und es inzwischen einen halben Meter Neuschnee gab, wurde der frühzeitige Abbruch der Tourenwoche beschlossen. So kamen wir doch noch zu einigen schönen Schwüngen (die ja so ziemlich selten waren). Unter der Führung von Kläusu und Richard wurde der Weg ins Tal auch bei einer kleineren Verirrung gefunden (man musste nur etwa 50 Meter aufsteigen, weil ein Felsband im Wege stand). Schliesslich fanden sich alle in der Beiz in Riemestalden bei einer Coupe zusammen. Die Rückfahrt nach Bern wurde noch durch eine ausser Gefecht gesetzte Kupplung von Kari und zwei Rucksäcken, die gesucht werden mussten, unterbrochen.

Noch einen Dank an Kari für die gut geführte Tourenwoche und dass er uns bei guter Laune gehalten hat.

Richard Juchler

Adressänderung JO-Leiter

Neu: Markus Zürcher, Goldern,
3703 Aeschi bei Spiez, Tel. 033 54 18 42

Berichte

Brisen–Bälmeten–Hoch Fulen

Ersatztour: Chrummfadenflue
Seniorentour 8./9. März 1986
Leiter: Fritz Wälti
14 Teilnehmer

Frytig aabe, Telefon-Nummero 80 03 04:
«Klar göm mr; das isch doch kei Frag, bi
däm guete Wätterbricht. Am sächsi bim

